

Typologie Paulus/Jesus (Vergleich)

 uther formulierte einmal: „Wir sind alle Christi Onesimi!“ (=Wir sind alle Onesimusse von Christus). Was meinte er damit? Nun, da gibt es drei Parallelen zwischen den Beteiligten im Philemonbrief und uns Christen. Versucht sie herauszufinden.



Ereignisse im Philemonbrief

Ereignisse im Evangelium

1. Herzliche Verbundenheit mit dem Schuldigen

Paulus ist der Fürsprecher für Onesimus. Diesen Mann hat er in sein Herz aufgenommen [12].

Jesus ist der Fürsprecher für uns Menschen vor Gott. Wir nehmen in seinem Herzen einen großen Raum ein.

2. Aufnahme

Philemon sollte Onesimus so aufnehmen, als ob Paulus vor ihm stünde. Er sollte ihn so behandeln, wie den Apostel und geistlichen Vater.

Uns Christen nimmt Gott, der Vater, so auf, wie seinen Sohn. Wir bitten und beten und sind angenommen im Namen von Jesus, seinem Sohn.

3. Schuldvergebung

Onesimus hat Schuld auf sich geladen. Philemon hat berechnete Forderungen an Onesimus. Paulus sagt: Die Schulden, die er vor dir hat, die trage ich! Du aber tue so, als ob nichts gewesen wäre!

Genauso ist unsere Beziehung zu Gott: Wir haben Schuld auf uns geladen. Gott fordert seine berechneten Forderungen ein. Unser Herr Jesus sagt dann aber: „Die Schuld, die er vor dir hat, und den gerechten Zorn, den Du auf ihn hast, beides trage ich. Vater, behandle ihn so, als ob nichts gewesen wäre.“

 nnehalten! Wir haben drei Punkte beobachtet, die Paulus tat. Er tat sie, weil er verstanden hat, was Jesus Christus für ihn getan hat. Er lernt also von Jesus, wie rechtes Verhalten in der Vergebung aussieht. Er ahmt Jesus nach. Er folgt ihm nach.



Bist du auch ein lernender, nachahmender, nachfolgender Jünger von Jesus Christus? Beachte: Paulus muss hier nicht vergeben—auch muss ihm nicht vergeben werden. Er übernimmt die Mittlerrolle. Wo kannst du anderen helfen, sich über den Spalt von Verletzung und Sünde wieder die Hand zu reichen und zu vergeben?



Lösungsvorschläge für diese Seiten
bibelunterricht.de/ciip43